

Der Dreschflegel der Genesis

Die Genesis ist das erste Buch des Pentateuchs im Alten Testament. Die Schriften des Alten Testaments wurden um das Jahr 1 000 vor Christi Geburt systematisch gesammelt und fassen vermutlich auf älteren, zum Teil mythologischen Quellen.

In der Genesis, die vom Beginn des Universums handelt, steht der verhängnisvolle Satz: "Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet die Erde und macht sie euch untertan! Herrschet über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alles Getier, das sich auf Erden regt!" (1. Mose, 1, 28)

Schön gesagt! Schön gesagt?

Es ist ein schrecklicher Satz. Die Autoren der Genesis haben dem Schöpfer diesen Imperativ untergejubelt; damit haben sie eine mythologische Geschichtsfälschung begangen, die ihresgleichen sucht. Der Schöpfer hat einen solchen Unsinn bestimmt nie verkündet; so was konnten nur Menschen tun, deren kritischer Verstand schwächer war als der Anspruch ihres überheblichen Ichs. Der Satz ist den Menschen unseres Kulturkreises zünftig in die Knochen gefahren und bis ins Mark gedrungen. Er hat in den Menschen, die ihn für bare Münze nahmen, eine innere Haltung des naiven Suprematismus² erzeugt.

Der naive Suprematismus ist eine Theorie, die behauptet, dass der Mensch die Krone der Schöpfung sei und dass deshalb der Rest der unbelebten und belebten Schöpfung dazu da sei, um ihm zu dienen.

Zur gleichen Logik gehört auch die Maxime, die die Schweine in George Orwells politischer Fabel Animal Farm eines Tages, nachdem sie die Macht über alle andern Tiere übernommen hatten, an die Scheunenwand gepinselt haben: Alle Tiere sind gleich, doch einige Tiere sind gleicher als die anderen.

Im Geiste des naiven Suprematismus wurden alle Schwächern unterjocht, ihre Kulturgüter gestohlen, ihr Besitz in Brand gesteckt und dem Erdboden gleichgemacht. Der naive Suprematist hat die anderen Menschen zu Sklaven gemacht, sie zu Untermenschen, Heiden und Ungläubigen deklariert und sie gequält und umgebracht. Er hat ihnen fanatische Missionare ins Land geschickt, die ihre einheimischen Götter enthront und ihre Sitten und Gebräuche zerstört haben. Wer anders war als er - anderer Rasse, Nation, Religion, Kultur oder Hautfarbe -, wurde von ihm zum Freiwild erklärt.



Der naive Suprematismus ist eine Ideologie der zwischenmenschlichen Entfremdung, der rücksichtslosen Dominanz, der Vergewaltigung und Ausbeutung.

Ohne diese Ideologie hätte es auf unserem Planeten weder Religionskriege noch nationalpolitisch und ideologisch begründete Kriege, noch den kalten Krieg zwischen den Nationen des kommunistischen Warschauer und den Nationen des NATO-Paktes geben können. Ohne die Ideologie des naiven Suprematismus wäre uns wohl auch der Golfkrieg erspart geblieben.

Ohne diese Ideologie hätte Ronald Reagan nicht zwei Dekaden nach der denkwürdigen Begegnung zwischen Chruschtschow und Nixon - bei der die beiden wie zwei Schulbuben über die Vor- und Nachteile kommunistischer bzw. kapitalistischer Kühlschränke gestritten hatten - in Sowjetrusland das "Reich des Bösen" erblickt.

Ohne diese Ideologie hätten die Weissen die Indianer Amerikas nicht des Landes beraubt, sie nicht in schäbige Reservate eingeschlossen und sie nicht an den Rand der totalen Vernichtung getrieben. Ohne diese Ideologie hätten sie auch nicht die Schwarzen Afrikas in die Sklaverei treiben und jahrhundertlang ungestraft ausbeuten, demütigen, vergewaltigen und lynchen können.

Ohne diese Ideologie hätten die Bibliotheken von Alexandria und Konstantinopel nie gebrannt, die Kolonialkriege hätten nie stattgefunden, und die heutigen Umweltkatastrophen würden nicht existieren. Umweltkatastrophen gibt es nur deshalb, weil der naive Suprematist die Ressourcen der Erde als Raubobjekte und die Gewässer und die Erdoberfläche als Abfallgruben behandelt.

Ideen sind gefährlich. Sie können eine beachtliche Virulenz entwickeln. Sie wenden sich letztlich sogar gegen ihre eigenen Väter, denen sie unter Umständen lange nützlich waren. Jede Ohrfeige trifft schliesslich eines Tages den Menschen, der sie ausgeteilt hat. Jede falsche, den Gegebenheiten der Welt unangemessene Idee wird sich früher oder später am Menschen rächen und zu kleinern oder grössern Katastrophen führen.

Wie ist der Mensch überhaupt auf die Idee des naiven Suprematismus gekommen, die er in der Genesis so unerbittlich klar formuliert hat?

Eine definitive Antwort gibt es nicht. Es spricht allerdings einiges dafür, dass die Möglichkeit zur Konstruktion dieser verhängnisvollen Idee in der Struktur und der Funktionsweise des menschlichen Hirns vorprogrammiert war und dass die abendländische Kultur - ganz im Unterschied zum sogenannten wilden Denken der Eingeborenenkulturen dieser Erde und auch im Unterschied zum Denken des Taoismus und Zen-Buddhismus - irgendwann in der Geschichte der dominanten Hirnhemisphäre den funktionellen Vorzug vor der nichtdominanten Hemisphäre gegeben hat.



CREANDO

Da die Möglichkeit zur Konstruktion dieser Idee in der Grundstruktur unseres Hirns vorprogrammiert ist, muss man auch annehmen, dass der naive Suprematismus zu allen Zeiten und in vielen verschiedenen Kulturen gewütet hat. Dass wir seine erste explizite Formulierung in der Genesis finden, ist somit bloss ein historischer Zufall.



CREANDO
